

DORFGESPRÄCH 13. NOVEMBER 2013 IN EICHERSCHIED

Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 21:00 Uhr
Ort: Tenne, Eicherscheid

Auftraggeber: StädteRegion Aachen
Zollernstraße 10
52070 Aachen

Ansprechpartnerin: Ruth Roelen
0241-51982312
Ruth.Roelen@staedtereion-aachen.de

Moderation: p:4 Gesellschaft für Regional-, Stadt -, Umwelt
und Verkehrsplanung GmbH

Prof. Dr.-Ing. Christoph Hebel p:4 GmbH

Teilnehmer/innen: siehe Teilnehmerliste

1. Begrüßung und Einführung

Herr Scheidt heißt alle Anwesenden herzlich willkommen und führt kurz in die Thematik des Abends ein. Anschließend übergibt er an den Moderator Herrn Hebel, der Anlass und Zielsetzung des Projektes „Aktive Dörfer stärken“ vorstellt. Dabei werden Dörfer, die besonders engagiert sind auch außerhalb des Dorfwettbewerbs weiter unterstützt. Neben übergeordneten Themenworkshops, wie z.B. zu den Fragestellungen Zukunft der Vereine, Baukultur oder Leerstandsmanagement, finden in den Dörfern Dorfforen und Dorfgespräche statt.



2. Stärken und Schwächen

Im Anschluss an die Einführung wurden alle Anwesenden gebeten, sich kurz vorzustellen und dabei eine Stärke und einen negativen Aspekt den eigenen Ort betreffend vorzutragen.

Bei der Vorstellungsrunde wurden folgende **Stärken** von Eicherscheid genannt:

- Landschaft + Lage (Anzahl der Nennungen = 3)
- Dorfgemeinschaft (4)
- Engagement der Kümmerer (2)
- Vereinsleben (2)
- Aktivitäten (2)

Dem gegenüber stehen folgende **Schwächen**:

- Mangelnde Angebote für Jugendliche
- Fehlender Nachwuchs der Kümmerer
- Nachwuchs Eifelverein / Jugendliche
- Fehlende Baugrundstücke
- Weniger Teilnehmer bei Veranstaltungen
- Zu viele Veranstaltungen
- Mangelnder Nahverkehr
- Gastronomisches Angebot
- Nahversorgung
- Gehwege/Pflaster an der Kirche
- Nicht vorhandene Baukultur
- Keine Tages-/Altenpflege
- Internet/Mobilfunk (2)

Auf Grundlage der Stärken- und Schwächen-Sammlung konnten die beiden folgenden Hauptthemen identifiziert werden:

- **Nachwuchs**
- **Alt werden in Eicherscheid**

3. Konzeptarbeit

Beginnend mit den beiden Oberthemen wurden dann anschließend im Plenum die vorher genannten Punkte diskutiert:

Nachwuchs

Der Altersschnitt bei den Kümmerern steigt und hier fehlt der Nachwuchs. Die Nachwuchsfrage in den Vereinen muss differenzierter betrachtet werden. Bei manchen Vereinen bestehen keine Nachwuchssorgen, bei anderen dafür sehr wohl. Die Familie steht im Fokus der Freizeitgestaltung und muss berücksichtigt werden. Es wurde aber auch festgestellt, dass dies kein typisch Eicherscheider Problem ist.

Für den Eifelverein können über Projekte, wie z. B. das Geocaching, gezielt Jugendliche als Nachwuchs angesprochen werden. Hier kann auch auf Erfahrungen des Sportvereins zurückgegriffen werden.

Darüber hinaus können für Jugendliche Angebote im Pfarrheim angeboten werden. Eine Betreuung dieser Gruppe ist aber erforderlich und könnte über die Eltern erfolgen.

Alle Interessierten, sei es als Kümmerer in der Dorfarbeit oder als Mitglied in dem ein oder anderen Verein, können sich gerne bei Herrn **Günter Scheidt** melden.

Alt werden in Eicherscheid

In diesem Themenbereich wurden diejenigen Punkte besprochen, die ein Leben auf dem Dorf im Alter erheblich erleichtern, bzw. erst ermöglichen:

- Bürgerbus

Die Stadt Heimbach betreibt bereits seit 1986 erfolgreich einen Bürgerbus. Leider ist dies das einzige Angebot in der LEADER-Region Eifel. Die Gemeinde Simerath will jetzt ebenfalls einen Bürgerbus betreiben. Herr Scheidt stellt die Überlegungen der Gemeinde dazu vor. Die Resonanz unter den Anwesenden ist eher zurückhaltend. Für weitere Informationen zum Thema Bürgerbus kann auf die folgende Internetseite verwiesen werden:

<http://www.pro-buergerbus-nrw.de/>

- Dorfauto

Herr Scheidt stellt das Projekt Dorfauto für Eicherscheid kurz vor:

Das Dorfauto ist ein Elektrofahrzeug und Eicherscheid ein Modell-Dorf für die Einführung dieses Autos in der LEADER-Region Eifel. Von April bis Oktober 2014 wird eine halbjährige Testphase laufen. Weitere Überlegungen zum Projekt, z.B. zum Buchungssystem stehen noch an und die Dorfbevölkerung wird rechtzeitig darüber informiert.

Als Standort für das Dorfauto ist der örtliche Nahversorger (Konsum) vorgesehen. Hier können weitere Synergieeffekte auch für den Einzelhandel in Eicherscheid geschaffen werden.

In der anschließenden Diskussion wird klar, dass dem Dorfauto im Vergleich zum Bürgerbus ein höherer Nutzen für die Dorfbevölkerung zugeschrieben wird. So kann es auch in Kombination mit einem ehrenamtlichen Fahrdienst genutzt werden. Auf die Frage, wer sich die Nutzung eines solchen Autos vorstellen kann meldeten sich 5 aus der Runde der Anwesenden.

- Nahversorgung

Die Umsatzzahlen des Konsum sind rückläufig. Es wurde der eindringliche Appell an alle Dorfbewohner gestellt, über ihr eigenes Konsumverhalten nachzudenken. Ein Dorfladen kann sich nur im Dorf selber tragen und kann nicht von den beim Discounter-Einkauf vergessenen Dingen leben.

Es muss weiterhin das Bewusstsein in der Dorfbevölkerung geschaffen werden, dass der Konsum für die ältere Bevölkerung oftmals die einzige Möglichkeit darstellt, Dinge des täglichen Bedarfs zu kaufen.

In Kombination mit dem Dorfauto (siehe oben) könnte es einen Lieferservice des Konsums geben.

- Generationenplätze

Es konnte bei den Anwesenden kein Bedarf für einen Mehrgenerationenplatz festgestellt werden.

Im weiteren Verlauf des Abends wurden dann noch die folgenden **Einzelpunkte** aus der Stärken-Schwächen-Analyse diskutiert:

- Internet

Insgesamt hat sich die Verfügbarkeit von schnellen Internetverbindungen in den letzten Jahren deutlich verbessert. Leider funktioniert das mobile Internet nur unbefriedigend. Somit ergeben sich Versorgungslücken für diejenigen, die keine direkte Glasfaseranbindung haben. Es wird weiter an einer Lösung des Problems gearbeitet.

- Gastronomie

Es wurde der Wunsch nach einem Tages-Café - nicht zuletzt für die Wanderer - geäußert. Es ist ein Restaurant im Ort vorhanden, dieses öffnet aber erst am Nachmittag.

- Energie/Energieautarkes Dorf

Zur Realisierung eines energieautarken Dorfes bedarf es zwingend engagierter Kümmerer. Da sich im Plenum zu diesem Thema kein Kümmerer fand, konnte dieses Thema auch nicht weiter vertieft werden.

- Baukultur

Es wurde die mangelnde Baukultur in Eicherscheid angemahnt. Über das LEADER-Projekt Baukultur (www.baukultur-eifel.de) werden gute Beispiele für eine regions- und dorftypische Bebauung präsentiert. Es wurde darauf hingewiesen, dass die Idee für das Projekt Baukultur in einer der ersten Dorfwerkstätten in Eicherscheid entstanden ist.

- Grünpflege

Es wurden Schäden an Grünstreifen in der Ortslage erkannt. **Herr Scheidt** wird sich darum kümmern.

- Pflaster an der Kirche

Das Pflaster an der Kirche wird von mehreren Anwesenden bemängelt. Da die Pflasterfläche aber mit Fördermitteln realisiert wurde, muss an dieser Stelle die Bindungspflicht beachtet werden. Die Anwesenden waren sich einig, dass das Gespräch mit den Fördermittelgebern gesucht werden soll.

Aufgestellt von
p:4 GmbH

19. Dezember 2013

Anhang:

Teilnehmerliste